Wendlinger punktet

Nach Bestzeit im Pre-Qualifying machten Probleme Karl Wendlinger zu schaffen - dennoch gab es in Silverstone noch P 7

Nicht wirklich vom Glück verfolgt war Karl Wendlinger bei der zweiten Station zur Blancpain Endurance Series in Silverstone: Nachdem es im Pre-Qualifying mit der Bestzeit noch optimal lief, schlichen sich dann einige Probleme ein: Im Qualifying gab es - gerade als der Tiroler im Q3 auf seine schnelle Runde gehen wollte, plötzlich Aussetzer beim Mercedes SLS AMG GT3 - man musste sich mit P8 zufrieden geben. Doch die Mechaniker seines Teams KRK konnten die Probleme mit der Benzinzufuhr lösen - einem Start im heutigen Rennen stand nichts mehr im Wege.

Koen Wauters begann bei starkem Regen aus Reihe 4, hielt im Feld gut mit, übergab nach einer Stunde an Anthony Kumpen, der mit der auftrocknenden Strecke mehr als nur zu kämpfen hatte - er hatte plötzlich überhaupt keinen Grip mehr. So konnte er sich nur recht und schlecht bis zum letzten Wechsel über die Zeit retten. Der Stop war von der Zeit her gut - doch bemerkte Wendlinger wenig später, dass die Fahrertür nicht zu war. Er musste langsam zurück an die Box, verlor erneut viel Zeit. Zwar konnte der Tiroler im Anschluss mit sehr guten Rundenzeiten noch einige Plätze gutmachen, mehr als Rang 7 war aber nicht mehr drinnen.

Karl Wendlinger: "Die Bestzeit hat gezeigt, dass wir das Potential haben, ganz vorne mit zu fahren. Darum ist es auch doppelt schade, dass sich danach so viele Probleme eingeschlichen haben. Platz 7 und ein paar Punkte sind da nur Schadensbegrenzung. Ich sage, an diesem Wochenende war einfach einiges Pech dabei."

Der nächste Lauf zur Blancpain Endurance Series findet in vier Wochen in Le Castellet statt.